
Operativplan zur Wiederaufnahme eines Rückkehrers in die DDR

Mit diesem "Operativplan" arrangierte die Stasi die umfassende Überwachung eines Rückkehrers nach seiner Wiederaufnahme in die DDR. Mehrere Inoffizielle Mitarbeiter und eine Kontrolle seiner Post sollten Auskunft über sein Verhalten und seine politischen Ansichten geben.

1985 riefen SED und Stasi eine Kampagne mit ehemaligen DDR-Bürgern ins Leben, die von der Bundesrepublik in die DDR zurückkehren wollten. So druckte die Partei-Zeitung "Neues Deutschland" unter der Überschrift "Über 20.000 Ehemalige wollen zurück" Aussagen ehemaliger DDR-Bürger: Angesichts von Arbeitslosigkeit und "sozialer Kälte" im Westen würden sie lieber wieder in die DDR zurückkehren. Hatte Ost-Berlin in den 50er Jahren mit ähnlichen Kampagnen noch offensiv für die Zu- und Rückwanderung geworben, sollten nun vor allem Ausreisewillige frühzeitig umgestimmt werden. Zu diesem Zweck wurden in dem Artikel die Zahlen der Rückkehrwilligen weit übertrieben und ihre Lebenswege und Motive teilweise konstruiert. Die Kampagne war eine Reaktion auf den sprunghaft wachsenden Strom von Ausreisewilligen: 1984 hatte die SED in Zusammenhang mit dem Milliardenkredit aus der Bundesrepublik etwa 30.000 Menschen ausreisen lassen.

Bei ihrer Wiederaufnahme überprüfte die Stasi die politische Zuverlässigkeit der West-Ost-Migranten vor wie auch nach der Ankunft, entschied über die Aufnahme und bereitete die Rückkehrer auf öffentliche Auftritte und Interviews vor. Auch ein 1984 in die BRD übergesiedelter ehemaliger DDR-Bürger war unter diesen Rückkehrern.

Er sollte nach dem hier vorliegenden "Operativplan" der Stasi nach seiner "Wiedereingliederung" in allen Lebensbereichen überwacht werden - durch Postkontrolle ebenso wie durch den Einsatz Inoffizieller Mitarbeiter am Arbeitsplatz, in der Nachbarschaft wie auch im privaten Umfeld. All dies sollte verhindern, dass der Rückkehrer womöglich für westliche Geheimdienste spionierte oder in irgendeiner Weise Unruhe erzeugen könnte.

Signatur: BStU, MfS, ZKG, Nr. 3791, Bl. 183-186

Metadaten

Datum: 14.1.1986

Operativplan zur Wiederaufnahme eines Rückkehrers in die DDR

Objektdienststelle [REDACTED], 14. 1. 1986

ESU
009183

bestätigt:
Leiter der Bezirksverwaltung
Schmidt
Schmidt
Generalmajor

Operativplan zur Wiederaufnahme in die DDR

Die Person

Name, Vorname: [REDACTED]
geb. am, in: [REDACTED] in [REDACTED]
z. Z. wohnhaft: BRD, [REDACTED]
geplante Wohnsitznahme: [REDACTED] bei [REDACTED]
Beruf: [REDACTED]
zukünftige Arbeitsstelle: VEB [REDACTED]
Familienstand: geschieden
Erfassungsverhältnis: AOPK OD [REDACTED]

stellte im Jahr 1985 mehrmals den Antrag auf Rückkehr in die DDR.

Zielstellung:

- Einleitung zielgerichteter operativer Maßnahmen zur vorbeugenden Verhinderung evtl. feindl. neg. Aktivitäten und Handlungen im Auftrag von Feindorganisationen oder Geheimdiensten.
- vorbeugende Sicherung bei Wiedereingliederung im gesellschaftlichen Arbeitsprozeß im Kombinat VEB [REDACTED] sowie im Wohn- und Freizeitbereich
- Einleitung zielgerichteter op. Maßnahmen zur Überprüfung von Ehrlichkeit und der wahren Motivationen zur Rückkehr in die DDR
- Aufklärung der politisch-ideologischen Grundhaltung zur soz. Entwicklung in der DDR sowie seine Integration im gesamtgesellschaftlichen Prozeß
- Prüfung der Möglichkeit zur Nutzung der Person für die Führung des zielgerichteten Rückdrängungsprozesses von UE im Verantwortungsbereich.

Operativplan zur Wiederaufnahme eines Rückkehrers in die DDR

ES:U
000186 4

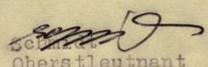
3.5. Ständige op. Aufklärung und Analysierung der Kontakt- und Verbindungspersonen einschließlich des früheren in der DDR vorhandenen Umgangskreises, insbesondere zu den bekannten Personen mit neg. dekadenten Verhaltensweisen.

Termin: ständig verantwortw.: Oltm. Stephan

4. Zur Realisierung der Zielstellung und der in diesem Rahmen durchzuführenden Maßnahmekomplexe wird vorgeschlagen zur Person des [REDACTED] mit dessen Rückkehr in den Verantwortungsbereich ein OPK durch die OD [REDACTED] einzuleiten.

Alle durchzuführenden op. Maßnahmen werden mit der BKG der BV [REDACTED] koordiniert.
Die Kontrolle der Realisierung der Maßnahmekomplexe erfolgt durch den Stellv. der OD [REDACTED].

[REDACTED] der OD [REDACTED]


Oberstleutnant

Signatur: BStU, MfS, ZKG, Nr. 3791, Bl. 183-186

Blatt 186